

Inhaltsverzeichnis

I	Einleitung	15
1.1	Problembeschreibung, Motivation und Relevanz der Thematik	15
1.2	Zielsetzung und Entwicklung der Fragestellung	18
1.3	Aktueller Forschungsstand	18
1.4	Aufbau der Arbeit, Vorgehensweise und Methoden	19
II	Bosnien und Herzegowina als unvollendetes Projekt	23
1	Diskursiver und geomorphologischer Kontext des Balkans	23
2	Die westbalkanische Geschichte im Überblick	30
2.1	Erste Siedlungen, erste Konflikte und erste organisierte Herrschaft	31
2.2	Okkupation und Herrschaft der Osmanen	35
2.3	Österreichisch-ungarisches Engagement und jugoslawische Vereinigung	39
2.4	Sozialistischer Neuanfang und jugoslawischer Staatszerfall	43
2.5	Der militärpolitische Angriff auf Bosnien und Herzegowina	48
2.6	Das Friedensabkommen von Dayton als gordischer Knoten des Westbalkans	52
2.7	Das politische System Bosnien und Herzegowinas	61
3	Nationen, Nationalität und Nationalismus in Bosnien und Herzegowina	62
3.1	Nationale Identitäten	63
3.1.1	<i>Staatsbürgerlicher und ethnischer Nationalismus</i>	64

3.2	Nation und Nationalität	67
3.3	Nationalismus und Patriotismus	69
3.3.1	<i>Nationalismus als Reaktion auf den jugoslawischen totalitären Sozialismus</i>	72
3.3.2	<i>Nationalismus als Machtinstrument</i>	75
3.3.3	<i>Der moderne Nationalismus in Bosnien und Herzegowina</i>	77
3.3.4	<i>Kritik am Nationalismus von Mario Vargas Llosa</i>	92
3.4	Die Notwendigkeit des neuen Diskurses	97
4	Korruption in Bosnien und Herzegowina	98
4.1	Definition von Korruption	98
4.2	Korruptionsarten	100
4.3	Offizielle Angaben zu Korruption in Bosnien und Herzegowina	104
4.3.1	<i>Die politische Korruption in Bosnien und Herzegowina</i>	106
4.3.2	<i>Systematische Korruption in Bosnien und Herzegowina</i>	109
4.4	Aufruf zur Demokratisierung	110
5	Sozialkulturerbe	113
5.1	Die Homogenisierung der bosnisch-herzegowinischen Bevölkerung	116
5.2	Politischer Klientelismus	118
5.3	Die politische Zukunft von Bosnien-Herzegowina	120
III	In der Sackgasse: Die katholische Kirche in Bosnien-Herzegowina	122
1	Katholische Kirche in Bosnien und Herzegowina: Geschichte und Herausforderungen	122

1.1	(De)Christianisierung Bosnien und Herzegowinas und des westlichen Balkans sowie die Ankunft der Slawen	123
1.2	Der mittelalterliche bosnische Staat und das Phänomen der bosnischen Kirche	127
1.3	Die katholische Kirche zur Zeit der osmanischen Besatzung	132
1.3.1	<i>Die bosnischen Franziskaner und Ahdnama (1463)</i>	132
1.3.2	<i>Islamisierung und Bewahrung christlicher Traditionen</i>	137
1.3.3	<i>Die Tätigkeiten der Franziskaner im osmanischen Bosnien und Herzegowina</i>	138
1.3.4	<i>Die Beziehung der bosnischen Franziskaner und der apostolischen Vikare von 1735 bis zur Wiederherstellung der regulären Kirchenhierarchie 1881</i>	143
1.3.5	<i>Die Entstehung der herzegowinischen Franziskanerprovinz</i>	144
1.4	Die österreichisch-ungarische Besatzung von Bosnien und Herzegowina und die Wiederherstellung der regulären Kirchenhierarchie	145
1.5	Die katholische Kirche in Bosnien und Herzegowina zwischen 1919 und 1945	149
1.6	Die katholische Kirche in Bosnien und Herzegowina während der Herrschaft des kommunistischen Regimes (1945-1989)	159
1.7	Die Geschichte der katholischen Kirche während und nach dem letzten Krieg in Bosnien und Herzegowina (1991-1995)	170
2	Der Beginn des Krieges in Bosnien und Herzegowina	171

2.1	Die Schaffung der kroatischen Gemeinschaft Herceg-Bosna und die politische Dissonanz zwischen den bosnisch-herzegowinischen Kroaten	175
2.2	Die Einstellung zum Krieg, Reaktion und öffentliche Erklärungen der Amtsträger der katholischen Kirche in Bosnien und Herzegowina	180
2.3	Die Spaltung zwischen den herzegowinischen und bosnischen Franziskanern	187
2.4	Das Leiden der katholischen Kirche in Bosnien und Herzegowina	190
2.5	Der aktuelle Status der katholischen Kirche in Bosnien und Herzegowina	192
3	Die Herausforderungen für die katholische Kirche in Bosnien und Herzegowina: Einleitung	196
3.1	Nationalismus	198
3.1.1	Religiöser Nationalismus	198
3.1.2	Das Konzept des nationalen kroatischen Nationalismus und der KroatenInnen als das auserwählte Volk	200
3.1.3	Die herzegowinische Franziskanerprovinz in den Fängen des Nationalismus	202
3.1.4	Svjetlo riječi [Das Licht des Wortes] und der Widerstand gegen nationalistische Politik	207
3.1.5	Kriegsverbrechen im Gebiet von Mostar und der damaligen Kroatischen Republik Herceg-Bosna	210
3.1.6	Der Widerstand gegen das Haager Gericht und die Verherrlichung der verurteilten Kriegsverbrecher	214
3.1.7	Die religiöse Architektur in der Herzegowina	217
3.1.8	Die herzegowinischen Franziskaner und die Vermeidung von Verantwortung	219

3.2 Klerikalismus	221
3.2.1 Drei Formen des Klerikalismus	224
3.2.2 Die Rolle der Laien in der katholischen Kirche in Bosnien und Herzegowina	225
3.2.3 Klerikalisierung der Öffentlichkeit	226
3.2.4 Laien im Dienst des Klerikalismus	229
3.2.5 Politischer Klerikalismus	231
3.3 Patriarchalismus	233
3.3.1 Frauenbild und die Rolle der Familie in der bosnisch-herzegowinischen Gesellschaft	233
3.3.2 Katholische Kirche in Bosnien und Herzegowina über die Rolle der Frauen am Westbalkan	235
3.3.3 Frauen im Dienst der postsozialistischen Transformation zur Demokratie	237
3.4 Opfer des Kapitalismus und Kultur des Schweigens: Medjugorje	243
3.4.1 Medjugorje als Wallfahrtsort	243
3.4.2 Religiöser Tourismus in Medjugorje	245
3.4.3 Die Entwicklung und der heutige Stand des religiös-touristischen Geschäftes	246
3.4.4 Wirtschaftliche Grauzone und Ausbeutung der ArbeitnehmerInnen in Međugorje	247
3.4.5 Soziale Ungleichheit als <i>locus theologicus</i> und Kultur der Schweigens der katholischen Kirche in Herzegowina	249
4 Konziliare Perspektiven	253
4.1 Allgemeines zum Zweiten Vatikanischen Konzil	253
4.2 Wichtige Akzente des Zweiten Vatikanischen Konzils	257
4.3 <i>Gaudium et Spes</i> als apostolische Konstitution	258

4.4	Papst Franziskus als Interpret und Durchführer des Zweiten Vatikanischen Konzils	261
4.5	Konziliare Orte: „Heterotopien“	267
4.5.1	<i>Societas Perfecta</i> als Utopie	268
4.5.2	Begriff „Heterotopos / Heterotopie“ nach Foucault und Sander	271
IV	Ausgang aus der Sackgasse und die neue Gestalt der Kirche in Bosnien und Herzegowina	278
1	Methodik.....	278
1.1	Allgemeines zur qualitativen Forschungsmethode	278
1.2	Methoden zur Datenerhebung	280
1.2.1	Einführung in die ethnografische Feldforschung	280
1.2.2	Die Methode der (nicht-)teilnehmenden Beobachtung	282
1.2.3	Die Methode des problemzentrierten Interviews (Pzl)	284
1.3	Methoden der Datenauswertung	285
1.3.1	Dichte Beschreibung	285
1.3.2	Methodik der Interviewauswertung	287
1.4	Forschungsmosaik – Zugang und Eigenarten des Feldes	289
2	Die Franziskanisch-theologische Fakultät in Sarajewo als konziliare Oase in Bosnien und Herzegowina	292
2.1	Die Franziskanisch-theologische Fakultät in Sarajewo als „etwas anderes“	293
2.1.1	Die Franziskanisch-theologische Fakultät im Verlauf der Geschichte	294
2.1.2	Die Franziskanisch-theologische Fakultät heute	299

2.1.3	Das Studium an der Franziskanisch-theologischen Fakultät heute	299
2.1.4	Die Wahrnehmung der Franziskanisch-theologischen Fakultät in der bosnischen Öffentlichkeit.....	311
2.2	Interreligiöser Chor <i>Pontanima</i>	320
2.2.1	Kunst und Kultur als wichtiges Element im Prozess der Friedensförderung.....	320
2.2.2	Der interreligiöse Chor <i>Pontanima</i> in Sarajewo.....	323
2.3	Prometej.ba	340
2.3.1	Die Rolle des Internets in Bosnien und Herzegowina des 21. Jahrhunderts	340
2.3.2	Allgemeines über das Portal Prometej.ba	341
2.3.3	Prometej.ba - Bewertungen aus unterschiedlichen Perspektiven	343
2.3.4	Der aktuelle Zustand und die Zukunft des Prometej	346
2.3.5	Die Wichtigkeit des Prometej im Medienraum von Bosnien und Herzegowina.....	346
2.4	Die kroatische Ausgabe von <i>Concilium</i>	347
2.4.1	Die kurze Geschichte von <i>Concilium</i>	348
2.4.2	Beginn und Erwartungen an die Zeitschrift.....	353
2.4.3	Aktueller Stand	359
2.4.4	Die Wichtigkeit von <i>Concilium</i> für die Entwicklung des theologischen Gedankens auf dem westlichen Balkan	361
2.5	Die Wichtigkeit und Bedeutung der Franziskanisch-theologische Fakultät in Sarajewo für Bosnien und Herzegowina	362
3	Das katholische Schulsystem für Europa in Bosnien und Herzegowina - Katholische Schulen für Europa	364

3.1	Das Bildungssystem in Bosnien und Herzegowina.....	364
3.1.1	Die Gründung des Katholischen Schulzentrums (KS) in Bosnien	366
3.1.2	Die Besonderheiten des KS in Bosnien und Herzegowina	375
3.1.3	Ein Interview mit Bischof Pero Sudar, dem offiziellen Verantwortlichen für die kirchlich-katholische Bildung in Bosnien und Herzegowina.....	377
3.1.4	Ein Interview mit Mario Ćosić, dem Direktor des katholischen Schulzentrums „Hl. Joseph“ in Sarajewo	381
3.1.5	Die Erfahrungen der ehemaligen und aktuellen SchülerInnen der Mittelschule im Rahmen des KS in Sarajewo	385
3.1.6	Erfahrungen der SchülerInnen, die ihre Ausbildung im KS „Petar Barbarić“ in Travnik absolviert haben	397
3.1.7	Zusammenfassung der SchülerInnenerfahrung	404
3.1.8	Das KS als Wegweiser in eine Gesellschaft, die ihre Konflikte friedlich löst	405
4	Die Position der Frauen in der katholischen Kirche in Bosnien und Herzegowina	408
4.1	Der gesellschaftspolitische Background dieser Frage	408
4.2	Frauen als Religionslehrerinnen in Schulen	412
4.3	Interview mit vier Katholikinnen aus Bosnien und Herzegowina	414
4.3.1	Zusammenfassung der Interviews.....	424
4.4	Die „Minores“ in Mostar als Beispiel für Frauen in Leitungsfunktionen	427
4.4.1	Allgemeine Informationen und Ort, Zeitpunkt und Gründe für das Auftreten.....	427

4.4.2	Interview mit den Mitgliedern der Minores	428
4.4.3	Der Grund der Beteiligung bei den „Minores“	429
4.4.4	Die Verbindung der „Minores“ zur katholischen Kirche in Mostar	431
4.4.5	Die Rolle der „Minores“ in der persönlichen Entwicklung der Befragten	433
4.4.6	Einfluss der Frauen in der „Minores“ sowie der Einfluss der „Minores“ auf die Gesellschaft in Mostar	434
4.4.7	Die Reaktionen der eigenen Familien auf das Engagement in den „Minores“	436
4.4.8	Zivile Organisationen und Initiativen als Ort der Förderung der Frauen und ihrer Führungsqualitäten	437
5	„Zeichen der Zeit“ - Arbeitslose Muslime in Medjugorje, die nach einem Job suchen	440
5.1	Die Begegnung mit armen und entrechteten Menschen als neue Chance für Solidarität und Zukunft	446
5.2	Ein unerwarteter Ort zufälliger Pilgerreise als Ort der Bekehrung	449
V	Schlusskapitel	451
1	Verwundung und Befreiung: Lösungspotenziale der katholischen Kirche in Bosnien und Herzegowina	451
1.1	Verwundbarkeit als theologisches Konzept	451
1.1.1	Herkunft	452
1.1.2	Verwundbarkeit aus theologischer Perspektive	455
1.2	Anzeichen der Verwundbarkeit von Bosnien und Herzegowina	466
1.2.1	Eine verwundete Gesellschaft	466

1.2.2 Eine geteilte katholische Kirche.....	474
1.3 Die Suche nach Ressourcen für ein freiheitlich- demokratisches, friedliches, multiethnisches Bosnien und Herzegowina	475
1.4 Befreiungspotenziale von „sozial-religiösen Oasen“ in Bosnien und Herzegowina	478
1.4.1 Merkmale	478
1.5 Motive für ihre Entstehung und Entwicklung.....	480
1.5.1 Befreiung als Entdeckung Gottes in den Fremden	482
1.6 Sozial-religiöse „Oasen“ in Bosnien und Herzegowina und ihre Befreiungspotenziale für die verwundete Gesellschaft in Bosnien und Herzegowina	487
2 Der Beitrag der katholischen Kirche zu einer „inneren“ Abrüstung in Bosnien und Herzegowina – Perspektiven und Hindernisse	492
Literaturverzeichnis	496
Literatur	496
Internetquellen und Websiten.....	523
Quellen	538
Abkürzungen	539
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis.....	540